

25. September 2019

Postulat

von Marco Denoth (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die vorhandenen Angebote für romanischsprechende Menschen in Zürich bekannt gemacht werden können. Dazu soll eine Anlaufstelle geschaffen werden, welche aktiv die Bildungs- und Vereinsangebote sammelt und diese in geeignetem Rahmen an die Zürcherinnen und Zürcher weitergibt.

Begründung:

In Zürich leben ungefähr 2000 romanischsprechende Menschen, also etwa gleichviel wie in Chur. Es ist bekannt, dass die romanische Sprache insbesondere durch den Wegzug von Menschen von den romanischen Sprachregionen in Städte wie Zürich gefährdet ist. Viele Räteromanen leben in Zentren ausserhalb von Graubünden.

In Zürich gibt es Vereine, welche das Romanische fördern. Sei dies mit Kursen, aber auch mit gesellschaftlichem Austausch. Eine romanische Kinderkrippe wurde gegründet, die Canorta rumantscha am Zeltweg in Zürich. Und es gibt ein Anschlussangebot ab Kindergarten mit der Scola rumantscha Turitg. Zudem werden für die Volksschulen und Gymnasien Projektwochen in lingua e cultura rumantscha angeboten, welche frei für Schulklassen (ab ca 5. Klasse) gebucht werden können.

Für den gesellschaftlichen, aber auch informativen Austausch organisiert die Uniun da las Rumantschas e dals Rumantschs en la Bassa URB Anlässe, um das Romanische im gesamten Unterland zu fördern und zu erhalten.

Diese Angebote müssen sichtbar gemacht werden und dazu ist ein Beitrag der Stadt Zürich nötig. So soll unter anderem allen Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger Infomaterial mit den Angeboten in romanischer Sprache abgegeben werden. Eine zentrale Anlaufstelle soll diese Informationen sammeln, geeignet aufbereiten und vertreiben.

